

CVJM VANZEIGER DERENDINGEN



www.cvjmdereendingen.de

THEMA

Mittendrin
statt nur dabei

BERICHT

Maiwanderung

IMPRESSIONEN

Mittagessen
Heimputz

MITTENDRIN STATT NUR DABEI

BETR.: JESUS
FISCHE UND MEHR

Es begab sich aber, als sich die Menge zu ihm drängte, da stand er (Jesus) am See Genezareth und sah zwei Boote am Ufer liegen, die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren, und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus.

Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus. Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. Und als die das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen. Und sie winkten ihren Gefährten, die im anderen Boot waren, sie sollten kommen und mit ihnen ziehen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken.

Als das Simon Petrus sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle die bei ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander getan hatten, ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach. (Lukas 5,1-11)

Jesus begegnet Simon, dem Fischer, und er trifft ihn nicht in einer Kirche, sondern im Beruf. Er führt ihn nicht weg vom See, sondern hinaus auf den See. Er sagt nicht: »Vergiss jetzt mal deine

Fische«, sondern er macht gerade die Fische zum Thema.

Jesus trifft Simon beim Netze waschen am See. Er trifft Simon im Alltagsgeschehen, mitten am Tag. Jesus bittet Simon um sein Boot. Jesus möchte predigen vom Boot aus. Simon überlässt Jesus das Boot. Simon ist müde und erschöpft. Jesus wird alles schon richtig machen. Nach der Predigt geschieht die Wende: Jesus redet in den Alltag von Simon hinein. Und Simon lässt ihn gewähren.

Ich stelle mir vor Simon zu sein: Ich hätte Jesus eine Absage erteilt. »Nein Jesus ich fahre nicht noch einmal hinaus auf den See – ich kenne den See seit meiner Kindheit. Generationen vor mir waren hier schon Fischer: Nein um diese Uhrzeit fangen wir garantiert nichts mehr! Jesus du bist ein super Prediger – aber halte dich aus meinem Fischfang-Geschäft raus! Du hast keine Ahnung davon! Ich bin hier der Profi.«

Jesus begegnet Simon bei den Fischen – er macht die Fische zum Thema.

Jesus geht mit uns in unseren Beruf. Eine seltene Perspektive tut sich mir in diesem Text auf. Was hat Jesus damit zu tun, dass wir einen großen Teil unserer Zeit als Studentin, Hausfrau, Mutter, Verkäufer, Altenpfleger, Erzieher, Mechaniker, Verwaltungsangestellte, Hausmeister und so weiter zubringen? Wie kann Jesus sich zeigen?

Zitat: Wo kommt mein Beruf vor? Wo wird gesprochen über Siege – über Niederlagen meines Lebens? Dieses Thema wird in der Kirche oft harmoniebedürftig »weggebissen«.

Im »keimfreien Raum« ohne Konkurrenzdruck, Zeitnot und meinem Stolz über Jesus nachzudenken im Hauskreis oder in der Kirche fällt mir nicht schwer. Der Text zeigt mir einen neuen Blick auf: Jesus will mir »auf dem Feld« meines Le-

bens begegnen. Ihm geht es um die Fische, ihm geht es um mein Boot und um meine Bereitschaft ihm damit zu dienen. Ich finde es super, dass Jesus die Fische zum Thema macht!

Wir dürfen ehrlich zu Jesus kommen und ihm unsere (oft) schnöde Wirklichkeit vorjammern. Und wir dürfen das Thema gemeinsam Jesus sagen – gemeinsam im Hauskreis, im Gottesdienst danken und bitten für unsere tägliche Arbeit.

Wenn ich Jesus die Fische zum Thema machen lasse, dann zeigt sich mein ganzes Elend: die Disteln und Dornen meiner Tage, der Frust und die Auseinandersetzung, die Zeitnot.

Simon hat seine Fische dem »Profi« Jesus überlassen. Er spricht vor Jesus aus was Sache ist: »Herr wir haben die ganze Nacht gefischt!« Simon deckt nichts fromm zu – er nennt seine Vergeblichkeit vor Jesus. »Herr ich habe die ganze Zeit gearbeitet: und nun sieh her – es war umsonst.«

Können wir vor Jesus aussprechen, was bei uns gerade ansteht im Beruf, in der Situation in der wir sind, zuhause oder in der Schule?

Ich komme gerade nicht weiter. Ich habe keinen Job. Das Geld ist knapp. Mich nerven meine Kollegen, unser Team mutiert zur Brutalo-Gang und wenn einer schlapp macht reden alle anderen lästerlich über ihn. Ich hänge fest mit meiner Doktorarbeit. Das ganze Semester lang habe ich mich abgemüht...

Simon schafft es bei Jesus seinen beruflichen Frust abzulassen. Er findet Jesus ist hier zuständig.

Jesus begegnet Simon bei den Fischen – er macht die Fische zum Thema

Es gibt keine Garantie, keine Gewähr, dass Jesus weiterhilft! Aber es gibt Sinn und Segen im Beruf. Dies kommt vor –

wir merken, unsere Netze füllen sich – Gelingen und Erfolg stellen sich ein – hier und da. Jesus lässt sich jedenfalls nicht lumpen und für Simon wird es der Fischfang seines Lebens. Simon darf neu durchstarten.

Dies will ich mitnehmen aus dem Text: Jesus will mir begegnen – er macht die Fische zu seinem Thema.

Beate Rodemann

BETR.: JESUS
AMATEURE UND PROFIS

Ein Auto geriet außer Kontrolle, rutschte über eine nasse Fahrbahn und rammte einen Telefonmast. Mehrere Passanten kamen herbeigelaufen, um dem Fahrer zu helfen. Eine Frau erreichte das Opfer als Erste. Sie beugt sich über den Verletzten. Aber bevor sie etwas tun kann, kommt ein Mann herbeigestürmt und drängt sie zur Seite.

»Treten Sie zur Seite, lassen Sie mich ran«, fährt er sie an. »Ich habe einen Erste-Hilfe-Kurs gemacht! Ich habe die Abläufe im Kopf! Ich weiß, was wir tun müssen!« Die Frau sieht ihm eine Weile zu, dann tippte sie ihm auf die Schulter. »Entschuldigung«, sagte sie, »aber wenn Sie zu dem Abschnitt Notarzt rufen kommen: Hier bin ich.«

Es gibt sie überall, die Amateure, die meinen, es den Profis vormachen zu müssen, die Amateur-Automechaniker, die Hilfs-Medizinprofessoren, deren Kenntnisse aus der Apothekenzeitung stammen, die Laien-Pädagogen, die es stets besser wissen als die Lehrer ihrer Kinder, die Stammtisch-Politiker, die sich sicher sind, wenn man sie endlich mal ranließe, dann sähe es anders aus im Land. Meistens ist es besser, den Profi ranzulassen, wenn es ernst wird.

In der Geschichte von Jesus und dem Fischer Simon ist es so: Simon ist der Profi Fischer, Jesus ist Zimmermann und Prediger. Kein Experte für die See. Simon lässt den Amateur Jesus reinreden. Er riskiert seinen guten Ruf als Fischer. Er wagt es zu einer ungewöhnlichen Zeit noch einmal rauszufahren. Jesus begegnet Simon auf dem Feld seines Lebens.

GreifBar^{plus} 170 über Lukas 5,1-11
www.greifbar.net

BETR.: JIM
EINE GESCHICHTE AUS AFRIKA

Der Pfarrer einer Gemeinde in Kenia wurde auf einen alten Mann aufmerksam, der jeden Tag um 12 Uhr die Kirche betrat, und sie nach einigen Minuten schnell wieder verließ. Auf die Frage, was er denn in der Kirche tut, antwortete der Alte: »Na, was wohl, ich gehe hinein, um zu beten.« »Aber du bist niemals lange genug drin, um richtig beten zu können«, sagte der Pfarrer. Da erklärte der alte Mann: »Ich weiß nicht sehr viel. Ich kann weder Lesen noch Schreiben und auch kein langes Gebet sprechen. Aber ich komme jeden Tag, wenn es 12 Uhr schlägt vorbei und sage: »Hallo Jesus, hier ist Jim!« Dann warte ich ein wenig und er hört mich.«

Etwas später kam Jim wegen einer Beinverletzung ins Krankenhaus. Dort stellte man fest, dass er einen guten Einfluss auf die anderen Kranken ausübte. Die Nörgler wurden freundlicher, und es wurde viel gelacht im Krankenzimmer. »Jim«, sagte einmal die Krankenschwester zu ihm, »die Anderen sagen, dass du diese Veränderung auf unserer Station herbeigeführt hast. Du bist immer glücklich.« »Ja, Schwester, aber ich kann nichts dafür, dass ich immer glücklich bin. Das kommt durch meinen Besucher!« Die Schwester hatte bei Jim noch nie einen Besucher gesehen, denn er hatte weder Verwandte noch engere Freunde. »Dein Besucher...« fragte sie »...wann kommt der denn?« »Jeden Tag um 12 Uhr mittags,« antwortete Jim. »Er kommt plötzlich, steht am Fußende meines Bettes und sagt: »Hallo Jim, hier ist Jesus!«

Regelmäßige Gespräche mit Gott verändern – mich und meine Welt.

Beate Rodemann

BETR.: HEUTE
BRIEF AN DICH

Dies ist der Tag, den ich gemacht habe. Juble und sei fröhlich. Beginne den Tag mit vertrauensvollen offenen Händen, und sei bereit, alles zu empfangen, was ich in diesen kurzen Abschnitt deines Lebens gieße.

Achte darauf, dich über nichts zu beklagen, nicht einmal über das Wetter, da alle deine Umstände von mir gemacht wurden. Wenn du mit unerwünschten

Situationen konfrontiert bist, dann versuche dennoch, mir dafür zu danken. Dieser Akt des Glaubens befreit dich von negativen Gefühlen, und gibt mir die Möglichkeit, in der Situation zu wirken, damit Gutes daraus entstehen kann.

Wenn du an diesem Tag Freude finden willst, musst du in seinen Grenzen leben.

Ich wusste, was ich tat, als ich die Zeit in Abschnitte von vierundzwanzig Stunden unterteilte. Ich weiß, dass die Menschen schwach sind, und ich weiß, dass du immer nur das Gewicht eines einzigen Tages tragen kannst. Mach dir keine Sorgen um morgen und bleibe nicht in der Vergangenheit hängen. In meiner Gegenwart wartet heute ein erfülltes Leben auf dich.

aus:

Sarah Young

Ich bin bei dir:

366 Liebesbriefe von Jesus

BETR.: GOTT
ER KENNT DICH

Gott kennt uns besser als wir selbst; er weiß um unsere Möglichkeiten und Begrenzungen. Er weiß genau, welche Fallen wir umgehen müssen, und sieht die ganze Bandbreite unseres Potenzials. Er hat sich hohe Ziele für uns gesteckt und ist bereit, uns jede Form von Hilfe zukommen zu lassen, die wir brauchen, um seinen perfekten Plan zu leben. Doch wir müssen uns ihm zuwenden und ihm von ganzem Herzen vertrauen.

Bill Hybels

Gründer der

Willow Creek Community Church, Chicago

BETR.: POESIE
GOTT IST WO ICH GEHE

Gott in Freud und Leid.
Gott bei mir zu Hause, gestern, morgen, heut.
Gott ist bei Frau Meier, auch bei Hinz und Kunz.
Ehr' sei Gott auf Erden – Gott wohnt unter uns.

Ob am Montag, kurz vor acht,
oder samstags in der Nacht,
ganz egal auch, wo das sei:
überall bist du dabei,
weil du nicht nur oben thronst,
sondern unter uns hier wohnst.

Text und Melodie: Michael Döring

Boot als Kanzel – Jesus in meinem Alltag

(Gedanken zu Lukas 5, 1-7)

Stell dir mal vor:

Jesus käme zu dir in deinen Alltag hinein

vielleicht an deinen Arbeitsplatz

da wo du dich auskennst und sicher fühlst

wo du der Profi bist

geachtet und beliebt bei den KollegInnen

-naja zumindest bei den meisten-

er würde deine Kontakte deine Kompetenzen gerne nutzen

um seine Botschaft von der Liebe Gottes zu verbreiten

durch dich

vielleicht würdest du dein blaues Wunder erleben

und dann würde er etwas Ungewöhnliches

etwas Überraschendes von dir verlangen...

irgendetwas Unbegreifliches brächte dich dazu es zu tun

vielleicht gegen alle Vernunft

und du wärest überwältigt und würdest staunen

über die Kraft seiner Worte

Stell dir das mal vor

Frauke Auer

COOLE MAIWANDERUNG



TEXT **CLARA ANTONIA FORSCHNER** und **SELMA NAOMI WANECK** (beide neun Jahre alt)

FOTOS **REGINE FORSCHNER**

Am 1. Mai sind 17 Leute bei der Maiwanderung mitgewandert. Unsere Gruppe wollte den Bolberg, den Filsenberg und den Riedernberg überqueren. Aber jetzt mal der Reihe nach.

Wir haben uns um 10:00 Uhr am Parkplatz des Primus-Truber-Hauses getroffen. Dann verteilten wir die Plätze, wer bei wem mitfährt. Als alle einen Platz hatten, fuhren wir los. Bei dem Parkplatz der Talheimer Kirche hielten wir an und stiegen aus, dann wanderten wir los. Als erstes wanderten wir auf der Straße. Nach kurzer Zeit bogen wir in einen Waldweg ein. An einer Kreuzung, die nach circa zwei Kilometern kam, teilte sich unsere Gruppe auf. Die eine Gruppe nahm den Weg der steil hoch ging und die andere Gruppe nahm den sanfteren Weg.



Die Gruppe, die den steilen Weg genommen hatte, wanderte auf die Filsenberg-Hütte, die 771 Meter über dem Meeresspiegel liegt. Wir liefen weiter und nach dem wir noch ein steiles Stück hoch gegangen waren, waren wir am Bolberg, der 880 Meter über dem Meeresspiegel ist, angekommen. Dort trafen wir die andere Gruppe. Zum Glück war dort schon ein Mann, der für uns das Feuer angemacht hatte. Dann aßen wir und grillten mit Freude. Als alle satt waren, packten wir unsere Sachen zusammen und gingen weiter. Nach circa einer Stunde trennten wir uns ein weiteres mal. Die eine Gruppe ging noch auf den Riedernberg und die andere Gruppe lief direkt wieder zum Parkplatz der Talheimer Kirche.

Tipp: Kommt nächstes Mal mit. Es lohnt sich!!!



präsentiert die

FUSSBALL-EUROPAMEISTERSCHAFT 2016



MIT FREUNDEN FUSSBALL SCHAUEN



DIE EM IM CVJM-HEIM DERENDINGEN

Wir übertragen **alle** EM-Spiele der deutschen Mannschaft auf Großbildleinwand

		<u>Beginn</u>	<u>Anstoß</u>		
Sonntag	12.6.	20:00 Uhr	21:00 Uhr	Deutschland -	Ukraine
Donnerstag	16.6.	20:00 Uhr	21:00 Uhr	Deutschland -	Polen
Dienstag	21.6.	17:00 Uhr	18:00 Uhr	Deutschland -	Nordirland

Derendinger Straßenfest

16. und 17. Juli 2016



WIR BRAUCHEN DICH!!!

für die Spielstraße am Sonntag, 17. Juli

Es gibt sieben Stationen mit unterschiedlichen Spielen. Jede Station wird von einer Person betreut.

Schicht 1: 13:30 bis 16:00 Uhr Aufbau und Station betreuen
 Schicht 2: 16:00 bis 18:30 Uhr Station betreuen und Abbau

Du hast Zeit und Lust eine oder zwei Schichten zu übernehmen?

Dann melde Dich bitte bei Esther Warias (Telefon: 07071 - 7786488, E-Mail: esther.warias@gmx.de)

Mittsommernacht-Übernachtung im CVJM-Heim

Am 21. Juni um 0:34 MESZ erreicht die Sonne den nördlichsten Punkt ihrer scheinbaren Bahn: Es ist die Sommer-Sonnenwende. In der Woche vom 21. Juni sind also die längsten (Sonnen-)Tage im Jahr! Das soll ausgenutzt werden:

Am Wochenende vom 17. bis zum 19. Juni übernachten wir im CVJM-Heim, spielen, grillen, plaudern, haben Zeit zusammen.

Alle Jugendliche ab Konfi-Alder dürfen am Freitag ab 19.30 Uhr in den Jugendkreis HALB8 ins Primus-Truber-Haus kommen und danach zusammen ins CVJM-Heim gehen. Sonntags endet die Übernachtung für alle die wollen mit dem Gottesdienst gegen 11:15 Uhr. Natürlich darf man auch später dazustoßen, oder früher wieder weiterziehen.

Grillgut für den Samstag Mittag bitte selbst mitbringen, für alle weitere Verpflegung ist gesorgt.

Fragen und Anmeldung bitte los werden bei Jonathan Schneider (j.schneider.blk@gmx.de, 015771725776)

Wer den CVJM-Anzeiger in Zukunft lieber in digitaler Form als PDF-Datei erhalten möchte, der melde sich bei der Redaktion (cvjm-anzeiger@gmx-topmail.de)

Sonntag, 03.07.
in Mähringen

Ihr seid alle herzlich eingeladen - wir freuen uns auf euch!

Dettenhausen Nellingenheim Pfäffingen Kusterdingen Wolfenhausen
Dußlingen Dörnach Ofterdingen Talheim Hirschau Nehren Kilchberg Weilheim
Remmingsheim Rottenburg Walddorfhäslach Hagelloch Jettensburg Öschingen
Tübingen Mähringen Würmlingen Gniebel Wankheim Kirchentellinsturt

JUNGSCHARTAG
RAUS AUS DEM ABSEITS: 16

Ergenzingen Mössingen Gomaringen Immenhausen
Stockach Bodelshausen Eckenweiler Derendingen
Bühl Pliezhausen Lustnau Belsen
Unterjesingen Pfrondorf Rübgarten

Der Veranstalter: Evangelisches Jugendwerk Tübingen dankt seinen Sponsoren: VR Bank eG

Für alle Kids von 7-13 * spannender Gottesdienst * große Spielstraße * JungieTrack* www.sjtue.de

IMPRESSIONEN



CVJM-MITTAGGESSEN



FOTOS FAMILIE FORSCHNER

Anzeige

SPENDENLAUF DERENDINGEN
Evangelische Kirchengemeinde

Spendenziel: Jugendarbeit

12.06.2016
am Primus-Truber-Haus
Heinlenstraße 40

Ablauf:
9:30 Uhr Sportlertagesdienst
11:00 Uhr Start Spendenlauf zum Mitmachen für Jung und Alt
13:00 Uhr Ende der Laufzeit
14:00 Uhr Siegerehrung
Familienfest mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Spendenziel

Unterstützen Sie mit dem Spendenlauf die Kinder- und Jugendarbeit in unserer evangelischen Kirchengemeinde, bei der in Jungscharen, Jugendkreis und Kinderkirche jede Woche über 100 Kinder und Jugendliche betreut werden. Um die Mitarbeitenden zu motivieren und zu fördern ist eine hauptamtliche Begleitung unerlässlich, wofür finanzielle Mittel benötigt werden. Durch die Diakonenstelle werden außerdem Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützt und zwischen den Generationen werden Brücken geschlagen.



LAUFEN SIE MIT!

Spendenlauf

Jede/r Läufer/in sucht sich möglichst viele Sponsoren, die bereit sind, einen selbstgewählten Betrag pro Runde (700 Meter am Primus-Truber-Haus) zu zahlen (z.B. 1 Euro oder mehr pro Runde). Dies können Familienangehörige, Freunde oder Unternehmen sein. Jede/r Läufer/in legt so viele Runden wie möglich im eigenen Tempo zurück.

Anmeldung

Anmeldung ist über ein Formular erforderlich, das in der St.Gallus-Kirche und im Primus-Truber-Haus ausliegt oder per E-Mail (Ev.Kirche.Derendingen@arcor.de) zugesendet wird. Nähere Informationen unter www.ev-kirche-derendingen.de

Siegerehrung

- 1. Platz Gruppe Kinder bis Jahrgang 2005 (m/w)
- 1. Platz Gruppe Jugendliche bis Jahrgang 2000 (m/w)
jeweils ein EM-Trikot der deutschen Fußballnationalmannschaft
- 1. Platz Gruppe Erwachsene ab Jahrgang 1999 (m/w)
jeweils ein 50 € Gutschein von Zweirad-Center Trautwein



Gestaltung: Thais Uchijama Dieter

HEIMPUTZ



TEXT und FOTOS REGINE FORSCHNER



viele freiwillige Helfer und Helferinnen (insgesamt 16!)

gute Stimmung

kalt, aber trocken

Sandsteinmauer wurde repariert

innen (Haus, Schopf, Keller) und außen wurde geputzt und ausgemistet

zur Stärkung gab es Butterbrezeln und Kaffee

♥-liche Einladung zum Gemeinde- und CVJM-Wochenende 2016!

in der Jugendherberge Rottweil vom 07. bis 09. Oktober 2016

Große Worte sind nicht nötig, denn Gott weiß ja, wie's mir geht.

In der Stille angekommen, nehm ich dankbar, was er gibt. Ich darf zu ihm »Vater« sagen, weil er mich unendlich liebt.



Und ich sage Gott ganz ehrlich, was ich auf dem Herzen hab

Danken und loben, bitten und flehn. Zeit mit Gott verbringen.

DANKBARKEIT

»Danke, dass du mich annimmst – so wie ich bin!«

Wir werden uns mit dem Thema »Dankbarkeit« beschäftigen. Dazu wird Daniel Zimmermann ein Impulsreferat mit dem Titel »DANKE, dass du mich annimmst, so wie ich bin!« halten. In Seminaren, Workshops und Bibelarbeiten werden wir uns weiter über das Thema austauschen. Beim Singen, Spielen und im Gespräch wollen wir Gemeinschaft miteinander und mit Gott erleben.

Flyer zur Anmeldung liegen im Primus-Truber-Haus aus und sind auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden.

WAS GEHT?

ANGEBOTE DES CVJM DER ENDINGEN

1 KLEINE BUBENJUNGSCHAR

1. - 4. Klasse
Freitags, 16.15 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)

2 GROSSE BUBENJUNGSCHAR

5. - 8. Klasse
Freitags, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)

3 KLEINE MÄDCHENJUNGSCHAR

(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
1. - 4. Klasse
Dienstags, 16.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

4 GROSSE MÄDCHENJUNGSCHAR

(Ein Angebot der evangelischen Kirchengemeinde)
5. - 8. Klasse
Dienstags, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus

5 HALBES JUGENDTREFF

(Ein Projekt von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
ab 14 Jahren
Freitags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

6 WINTERSPIELPLATZ

Samstags, 11.00 Uhr (Nov. bis März)
Ludwig-Krapf-Halle

7 POSAUNENCHOR

Donnerstags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

8 POSAUNENCHOR JUNGBLÄSER

Donnerstags, 18.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

9 SPORTGRUPPE

Donnerstags, 18.30 Uhr: Basketball
Donnerstags, 19.30 Uhr: Volleyball
Rammerthalle Weilheim

10 EICHENKREUZ-FUSSBALL

ab 14 Jahren
Samstags, 18.00 Uhr
TVD Gelände

11 MITARBEITERKREIS (MAK)

(Ein Angebot von CVJM und evangelischer Kirchengemeinde)
Mitarbeiter der Kinder- und Jugendgruppen
Einmal im Vierteljahr samstags
Primus-Truber-Haus

12 BEZIEHUNGSWEISE

(Ehe-)Paare
Zwei- bis dreimal im Jahr

Termine

3. bis 5. Juni
Bundesposaunentag in Dresden

12. Juni
Fußball-EM Übertragung
ab 20:00 Uhr CVJM-Heim

14. Juni
CVJM Leitungsausschuss
19:30 Uhr CVJM-Heim

16. Juni
Fußball-EM Übertragung
ab 20:00 Uhr CVJM-Heim

17. bis 19. Juni
Mittsommer-Übernachtung
CVJM-Heim
Start: 19:30 Uhr PTH (HALB8)

19. Juni
Posaunenchor
Gottesdienst am Roten Tor

21. Juni
Fußball-EM Übertragung
ab 17:00 Uhr CVJM-Heim

25. bis 26. Juni
Wanderung im Schwarzwald

26. Juni
Landesposaunentag in Ulm

3. Juli
Jungschartag in Mähringen

11. Juli
CVJM Leitungsausschuss
19:30 Uhr CVJM-Heim

13. Juli
Dankes-Fest für die
Kinder- und Jugendmitarbeiter
CVJM-Heim

16. und 17. Juli
Derendinger Straßenfest
mit CVJM-Spielstraße am 17.7.

12. bis 20. August
Jungscharzeltlager am Ebnisee
für 8 bis 13jährige

»Weniger
von
mir,
mehr
von
Gott.«

Barack Obama
Präsident der USA

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

10. August 2016

NUR IN DER
DRUCKVERSION VERFÜGBAR

Impressum

CVJM Derendingen e.V.
Dietrich Welz
Gölzstraße 12
72072 Tübingen



Kontakt

Regine Forschner 07071 792318
CVJM-Heim 07071 72278
info@cvjmderendingen.de

Vorstand

Regine Forschner

Bankverbindung

IBAN: DE30 6415 0020 0000 0379 18
BIC: SOLA DE 51 TUB
Kreissparkasse Tübingen

www.cvjmderendingen.de

Redaktion

Beate Rodemann, Jörn-Peter Schall

Der CVJM-Anzeiger erscheint viermal im Jahr
in einer Auflage von 180 Stück. Alle Beiträge
bitte direkt an die Redaktion, wenn möglich per
Email an Jörn-Peter Schall (cvjm-anzeiger@gmx-
topmail.de). Texte möglichst in den Formaten
txt, rtf oder doc verfassen. Abbildungen als tif
oder jpg mit 300dpi!